

Für Protokoll zur „Dorfentwicklung Sachrang“

am 25. Oktober 2010 von 19:30 – 21:35 Uhr

Arbeitskreis AK1

Ortsgestaltung
Siedlungsstruktur
Alt & Jung
Kirche

Arbeitskreis AK2

Natur- und
Kulturlandschaft
Landwirtschaft

Arbeitskreis AK3

Tourismus
Gewerbe
Kunst & Kultur
Energie, ÖPNV

Teilnehmer: 20

Nachname Vorname: Franzke Monika, Hacherer Ute, Pertl Simon, Höpfner Gabi, Kalckbrenner Brigitte, Feilitzsch-Rauch Cilly, Breckl-Stock Alois, Breckl-Stock Susanne, von Dombrowsky Jutta, Bräutigam Sylvia, Hertle Karl-Heinz, Hertle Christa, Trappmann Horst, Trappmann Lilo, Hacherer Gerda, Pospischil Hans, Pospischil Erika, Ostermann Helmut, Pletzenauer Karl, Stangl Irmi, Pertl Benno

Moderation: Christian Moosrainer

Inhalt:

1. Begrüßung
2. Ablauf des Abends vorstellen
3. Vorstellungsrunde
4. Organigramm vorstellen
5. Ziel der AKs aufzeigen
6. AK-Regeln sammeln
7. Selbstverständnis der Teilnahme
8. AK-Turnus klären
9. Wahlen durchführen
10. Bestandsaufnahme vorbereiten
11. Öffentlichkeitsarbeit klären
12. Schlussrunde

1.-3. Begrüßung, Ablauf, Erwartungsrunde

Nach der Begrüßung zeigt Herr Moosrainer den geplanten Ablauf des Abends auf. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde mit der Frage: „Was ist meine Motivation, bei der Dorfentwicklung Sachrang mitzuarbeiten?“ Antworten darauf: „Möchte für den Erhalt des Dorfes mitarbeiten; Habe Aufstieg, Höhepunkt und Abstieg erlebt – es muss jetzt was passieren; Eindruck, dass wirklich was bewegt werden kann; Touristische Fragen sind zu klären; Tourismus wieder stimmig machen; Ort wieder herzeigbar machen; Vereine u. Wirt müssen im Ort leben und bleiben; Sich sinnvoll einbringen; Mehr an die Öffentlichkeit gehen; Nicht nur schimpfen, sondern sich engagieren; Offen miteinander reden; Vereine müssen leben können; Einzigartigkeit erhalten und weiterentwickeln für Touristen und Einwohner; Dorf für die Jungen lebenswert erhalten; Hier leben können; Austausch ist wichtig“,

Organigramm vorstellen

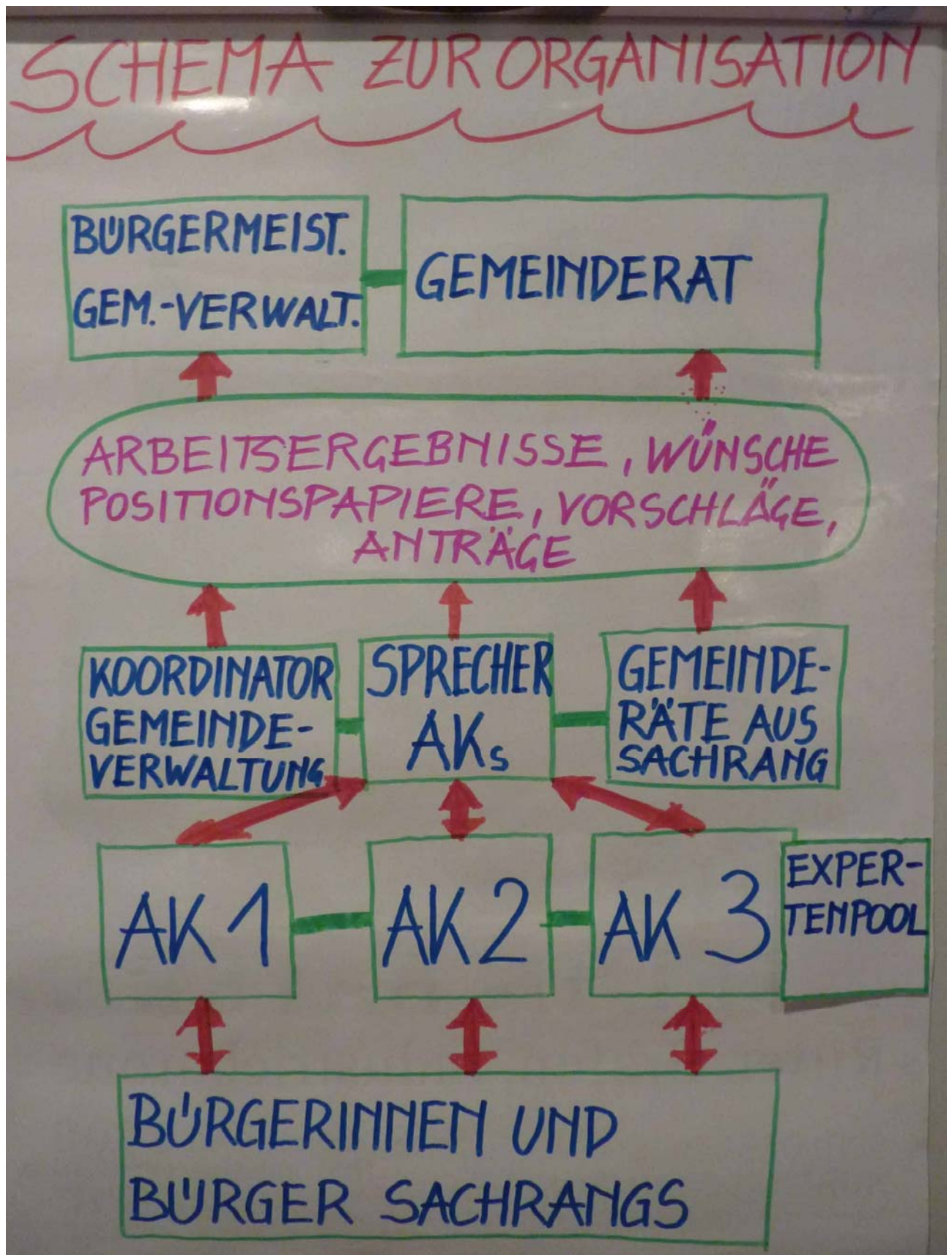
Hr. Moosrainer stellt die Organisationsstruktur der Dorfentwicklung vor. Die Basis bilden dabei die Bürgerinnen und Bürger Sachrangs, die sich in den drei Arbeitskreisen engagieren. Jeder Arbeitskreis wählt eine/n Sprecher/in mit Stellvertreter/in. Die Arbeitskreistreffen sind je 1x im Monat. Die Sprecherrunde trifft sich ebenso 1x monatlich mit Herrn Moosrainer, dem Koordinator der Gemeindeverwaltung und den beiden Gemeinderäten aus Sachrang. In diesen Treffen werden beispielsweise Ergebnisse abgeglichen, thematische Überschneidungen zwischen den AK`s benannt, die weitere Vorgehensweise besprochen oder Anträgen der letzte Feinschliff gegeben. Die einzelnen Arbeitskreissprecher bringen Wünsche, Vorschläge, Anträge etc. aus den jeweiligen AK`s in die Sprecherrunde mit. Aus diesen Treffen gehen dann die abgestimmten Vorlagen weiter an Bürgermeister und Gemeinderat. Das Modell wird von den Teilnehmern diskutiert und stellenweise verfeinert.

Anregungen aus dem AK werden zu folgenden Punkten geäußert: Vom Feld „Sprecherarbeitskreis“ soll ebenso ein Pfeil nach oben zeigen, wie von den benachbarten beiden Feldern. Ebenso muss der Pfeil von den AK`s zu den Sprechern auch wieder zu den AKs zurück zeigen, da die Informationen von dort ja auch wieder in die Arbeitskreise zurückfließen. Das Organigramm wird dahingehend ergänzt.

Auf die Nachfrage, wie die Umsetzung der Ideen für die Dorfentwicklung geschehen soll, erläutert Herr Moosrainer, dass zuerst einmal alle Ideen in den Arbeitskreis hereingetragen werden. Die Machbarkeit wird dann zu einem späteren Zeitpunkt im Arbeitskreis, bei Bedarf unter Hinzuziehung von Experten untersucht. Aus der Runde wird in diesem Zusammenhang auf die Kriterien hingewiesen, die laut Amt für ländliche Entwicklung für die Umsetzung erfüllt sein müssen. Das wären u. a. Mut und innovative Ideen für Sachrang, aus denen klare Vorstellungen für Projekte erwachsen. In Thierhaupten wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass es nur dafür Förderungen gibt. Die Ziele müssten Sinn für die regionale Entwicklung machen.

Die hieraus entwickelten Arbeitsergebnisse, Wünsche, Positionspapiere, Vorschläge und Anträge werden von den gewählten Sprechern in die Sprecherrunde getragen und dort untereinander abgestimmt. Eine weitere Anregung ist, dass Anträge -auch schon für die Sprecherrunde- schriftlich erfolgen.

Das Organigramm stellt sich nach all den Anregungen wie folgt dar:



4. Ziel der AKs

Vom Reden übers Schreiben zur Umsetzung, d.h.:

- Ideen u. Projekte sauber und fundiert durchdenken
- Anträge klar und "wasserdicht" formulieren
- Inhaltliche Abstimmung innerhalb des AKs und unter den drei AKs
- Umsetzung engagiert begleiten

Die nächsten Arbeitsschritte sind:

- Bestandsaufnahme
- Stärken-Schwächen-Analyse
- Ziele entwickeln

5. AK-Regeln aufzeigen

Folgende Regeln werden für eine gelingende Zusammenarbeit vereinbart:

- Ich sage offen, was mich bewegt
- Ich fasse mich kurz
- Jede Meinung hat ihren Platz
- Ich vermeide die „man-Form“
- Ich akzeptiere die Mehrheitsentscheidung
- Ich lasse Andere ausreden
- Wir beginnen und enden pünktlich
- TOP fürs nächste Treffen bekannt geben
- Ergebnisse zusammenfassen nach AK-Treffen

6. Selbstverständnis der Teilnahme

Beim AK handelt es sich um eine freiwillige Selbstverpflichtung. Sollte jemand beabsichtigen zu pausieren, den AK zu wechseln oder für die Mitarbeit im AK nicht mehr zur Verfügung stehen, wird gebeten, dies der Runde zu sagen.

7. AK-Turnus klären

Laut Herrn Moosrainer ist es wünschenswert, dass den Arbeitskreistreffen eine selbsterklärende und logische Ordnung zugrunde liegt. Ziel ist es, dass Teilnehmern und Interessierten immer klar ist, wann sich was für ein AK trifft. Beispielsweise trifft sich der AK1 immer an einem bestimmten Wochentag in der 1. Woche des Monats, der AK2 am gleichen Wochentag in der 2. Woche und der AK3 in der 3. Woche. In der 4. Woche des Monats treffen sich die Arbeitskreissprecher mit dem Koordinator der Gemeinde und den beiden Vertretern des Gemeinderates. Der Wochentag wurde bisher noch nicht festgelegt, da man auch die Meinung aus dem AK3 abfragen will. Die Abfrage liefert folgendes Ergebnis: Es gibt keine Wochentage, die von vorne herein ausgeschlossen werden müssten. Der Stammtisch hat seine Montagstreffen zu Gunsten der Arbeitskreissitzungen ausgesetzt. Dienstags ist immer der

Wochentag für Gemeinderatssitzungen und daher nicht relevant. Damit steht der Montag als zukünftiger Wochentag für die AK-Treffen fest. Das nächste Treffen des AK3 ist also am Montag, den 15. November, um 19:30 Uhr im Sachranger Schulhaus.

8. Wahlen zum/ zur AK-SprecherIn und SchriftführerIn

Arbeitskreissprecher/in

Aufgestellt	Stimmen	Platzierung
Breckl-Stock, Alois	2	
Trappmann, Horst	3	
Pertl, Simon	9	1
Ostermann, Helmut	4	2
Hacherer, Ute	2	

Die Wahl wurde geheim durchgeführt. Simon Pertl erhielt die meisten Stimmen und ist somit der Sprecher des AK3. Stellvertreter wurde Helmut Ostermann, er erhielt die zweit-meisten Stimmen. Wer die meisten Stimmen bekommt ist Sprecher - der mit den zweitmeisten Stimmen ist Stellvertreter.

Schriftführer/in

Aufgestellt	Stimmen	Platzierung
von Dombrowsky, Jutta		1
Kalckbrenner, Brigitte		2

Mangels Kandidatenauswahl wurden in offener Abstimmung die beiden Interessentinnen für den Schriftführer bestätigt. Die Platzierung ergab sich auf jeweils eigenen Wunsch.

9. Bestandsaufnahme als „Hausaufgabe“

Beim nächsten Treffen ist die Vorstellung der Bestandsaufnahme geplant. Es darf und soll alles mitgebracht und aufgezeigt werden, was die Teilnehmer des AKs als positiv und damit erhaltenswert findet. Eine Beschränkung auf die speziellen Themen des AK3 ist hilfreich. Gleichzeitig soll alles gesammelt und präsentiert werden, was als negativ empfunden wird und damit veränderungsbedürftig erscheint. Wie die Sammlung dieser Themen und die Vorstellung im AK erfolgt, ist jedem und jeder selbst überlassen. Damit soll ein subjektives Bild von Sachrang entstehen. Den nicht-anwesenden Interessenten am AK wird diese Aufgabenstellung mitgeteilt mit der Bitte um Vorbereitung bis zum Novembertreffen.

10. Öffentlichkeitsarbeit klären

Alle Bürgerinnen und Bürger Sachrangs sollen die Gelegenheit haben, sich über die Arbeit der AKs zu informieren. Dazu werden die Protokolle öffentlich ausgehängt. Sie sollten auf öffentlichem Grund zu sehen und ohne Öffnungszeiten

zugänglich sein. Vorgeschlagen dazu ist der Schaukasten am Bergwachthäusl. Herr und Frau Breckl-Stock bieten an ihren Laden im Naturdorf Sachrang für den Aushang der Protokolle zur Verfügung zu stellen. Zudem werden die Protokolle aller 3 Arbeitskreise in einem Ordner abgeheftet, der in der Schule/ Touristinfo bleibt, so dass sie für die Treffen immer zur Hand sind und als Nachschlagewerk dienen können. Die Verlinkung der Protokolle mit der Homepage von Aschau wird als wichtig erachtet und soll weiterverfolgt werden.

11. Schlussrunde

Jeder gab kurz seine Eindrücke wieder. Der Ausblick in die zukünftige Entwicklung war durchgängig positiv.

12. Sonstiges

- Es wird angeregt die Adressenliste jedem zur Verfügung zu stellen. Auf die Frage, ob einer/eine der Anwesenden damit ein Problem habe, meldet sich niemand.

13. Nächstes Treffen am 15. November 2010, 19:30 Uhr Alte Schule Sachrang

Themen:

- Vorstellung der Bestandsaufnahme von den Teilnehmern selber
- Öffentlichkeitsarbeit klären